HV
H.Bbg.
324

IHS

MDCyg

H.V.
H. Blg. 324

24

Erscheinung der Heiligen Vierzehen Nothelffer in Franckenthal.

Rosen und Lilien
des
Frankenthalischen
Lust-Gartens,
Das ist:
**Auszug andächtiger Litaneyen
und Gebetteren zu
GOtt dem Allmächtigen,
MARIÆ
seiner werthen Mutter,
und denen lieben HH.
vierzehen Nothhelferen
täglich einen geistlichen Geruch
damit zu erw[illegible]
samt
einem Anhang deren uralten Bruderschafts-Regulen und Ablässen,
auch
andächtiger Wallfarts-Gesänger.**

CUM PERMISSU SUPERIORUM.

Bamberg, gedruckt bey Georg Andreas Gertner,
Hochfürstl. Hof- und Dom-Capitulischen
Buchdruckers Wittib. 1755.

Staatsbibliothek
Bamberg
Bibl. Hist. Ver.

Litaney
zu denen vierzehen
Heiligen Nothhelferen.

HErr! erbarme dich unser.
Christe! erbarme dich unser.
HErr! erbarme dich unser.
Christe! höre uns. Christe! erhöre uns.
GOtt Vatter von Himel! erbarme dich unser.
GOtt Sohn, Erlöser der Welt! erbarme dich unser.
GOtt Heil. Geist! erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt! erbarme dich unser.
Heilige Maria! bitt für uns.
Heil. GOttes Gebährerin! bitt für uns.
H. Jungfrau aller Jungfrauen! bitt für uns.
Allmächtigste Nothhelferin unter allen Heiligen GOttes! bitt für uns.
H. Joseph! du Tröster aller Betrübten und Nothleidenden, bitt für uns.
H. Erz-Engel Michael! du grosser Patron deren Sterbenden, bitt für uns.

Alle HH. Schuz-Engel und Chör der himmlischen Geistern!
Alle HH. Patriarchen und Propheten!
Alle HH. Apostel und Evangelisten!
Alle HH. Martyrer und Beichtiger!
Alle HH. Bischöf und Kirchen-Lehrer!
Alle HH. Priester und Leviten!
Alle HH. Mönchen und Einsiedler!
Alle HH. Jungfrauen und Wittfrauen!
Heilige Auserwählte 14 Nothhelfer!

Bittet für uns.

Heil. Georgi! du vortreflicher Blutzeug Christi, und Stärk der Schwachen,
H. Blasi! du Zierd der Geistlichkeit, und liebreichester Vatter der Armen,
H. Erasme! du starker Schild der Verfolgten und Betrangten,
H. Panthaleon! du wunderbarlicher Arzt der Kranken,
H. Vite! du sonderbarer Schutz-Patron der Keuschheit,
H. Christophore! du mächtiger Erretter aus so vielen Gefahren zu Wasser und Land.
H. Dionysi! du hellglanzende Sonn der Glaubigen,
H. Cyriace! du Schröcken und Forcht der höllischen Geistern,

Bitt für uns.

H.

H. Achati! du grosser Liebhaber des Creuzes Christi,
H. Eustachi! du hellscheinender Spiegel der Christlichen Gedult,
H. Aegidi! du Verachter der Welt und Lehrmeister deren Einsiedleren,
H. Margaretha! du unüberwindliche Obsiegerin der ganzen Höll,
H. Catharina! du unerhörtes Wunder der Weisheit und Beystand der Gelehrten,
H. Barbara! du unschätzbares Kleinod und Trost der Sterbenden,

} Bitt für uns.

Alle Heilige und Auserwählte GOttes! bittet für uns.
Sey uns gnädig, verschone unser, o HErr!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o HErr!
Von allem Ubel, erlöse uns, o HErr!
Von aller Sünd, erlöse uns, o HErr!
Von deinem Zorn, erlöse uns, o HErr!
Von Pest, Hunger, Krieg und allen giftigen Krankheiten, erlöse uns, o HErr!
Von Hagel, Blitz und Ungewitter, erlöse rc.
Von dem gähen und unversehenen Tod, erlöse uns, o HErr!
Von der ewigen Verdamnuß, erlöse rc.

Durch das Geheimnuß deiner Heil. Menschwerdung, erlöse uns, o HErr!

Durch die Verdiensten deiner glorwürdigsten Mutter und Jungfrauen Mariä, erlöse uns, o HErr!

Durch die glorreiche Marter und grosse Verdiensten deren vierzehen HH. Nothhelfern, erlöse uns, o HErr!

An dem Tag des letzten Gerichts, erlöse uns, o HErr!

Wir arme Sünder! bitten dich, erhöre uns.

Daß du unser verschonest, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns die Sünden verzeyhest,

Daß du uns zu wahrer Buß bekehrest,

Daß du uns durch die Fürbitt der vierzehen HH. Nothhelfern in allen unseren Nöthen erhören wollest,

Daß du durch die Fürbitt des H. Georgii den Glauben in uns vermehren wollest,

Daß du durch die Fürbitt des H. Blasii die Hofnung in uns stärken und erhalten wollest,

Daß du durch die Fürbitt des H. Erasmi die Lieb GOttes in uns anzünden wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß

Daß du durch die Fürbitt des Heil. Panthaleonis eine Christliche Lieb gegen unseren Nächsten in unsere Herzen eindrucken wollest,

Daß du durch die Fürbitt des Heil. Viti eine Hochschätzung unserer eigenen Seel uns verleyhen wollest,

Daß du durch die Fürbitt des H. Christophori uns von denen Tod-Sünden befreyen und bewahren wollest,

Daß du durch die Fürbitt des H. Dionysii die Ruhe eines guten Gewissens in uns erhalten wollest,

Daß du durch die Verdiensten des Heil. Cyriaci unseren Willen mit deinem Göttlichen Willen allzeit vereinigen wollest,

Daß du durch die Verdiensten des Heil. Eustachii uns in allen Creutz und Leyden eine großmüthige Gedult verleyhen wollest,

Daß du durch die Verdiensten des Heil. Achatii die Gewißheit des Tods, die Ungewißheit aber unseres Sterbstündleins uns zu Gemüth führen wollest,

Daß du durch die Verdiensten des H.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Aegidii uns ein gnädiges Urtheil an dem Tag des lezten Gerichts ertheilen wollest,
Daß du durch die Verdiensten der Heil. Jungfrauen und Martyrin Margarethä uns vor dem ewig-brennenden Feuer der Höllen behüten wollest,
Daß du durch die Verdiensten der Heil. Jungfrauen und Martyrin Catharinä alles Creutz und Leyden auf dieser Welt durch Erwartung der Himmlischen Freuden uns versüssen wollest.
Daß du durch die Verdiensten der Heil. Jungfrauen und Martyrin Barbarä uns mit allen Heil. Sacramenten der Sterbenden wohl versehen, nach vollbrachten Lebens-Lauf in das Haus der glückseligen Ewigkeit einführen wollest,
JEsu! du Sohn GOttes!

Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm GOttes! welches du hinweg nimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o HErr!
O du Lamm GOttes! welches du hinweg nimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o HErr!
O du Lam̃ GOttes! welches du hinweg nim̃st die Sünden der Welt, rc.

Christe! höre uns. Christe! erhöre uns. HErr! erbarme dich unser. Christe! erbarme dich unser. HErr! erbarme dich ꝛc. Vatter unser ꝛc. Gegrüsset seyst du ꝛc.

℣. Bittet für uns, o ihr HH. vierzehen Nothhelfer!

℟. Auf daß wir würdig werden deren Verheissungen Christi.

℣. HErr! erhöre mein Gebett,

℟. Und laß mein Schreyen zu dir kommen.

Gebett.

O Ihr auserwählte und siegreiche Freund GOttes! die ihr durch dieses ungestümme Meer der Welt gefahren, und nun zum seeligen Gestatt des ewigen Friedens in Himmel frey, sicher und fröhlich durch GOttes Barmherzigkeit kommen seyd, da ihr euch ewig erfreuet mit dem, den ihr geliebt, und um dessen Willen ihr grosse Pein und Marter erlitten habt. Wir bitten euch durch den, der euch geheiliget, erwählet und see-

seelig gemacht hat, Christum JEsum, gedenket unser, die wir noch auf denen gefährlichen Wasser-Wällen dieses zeitlichen und elenden Lebens herum fahren. Bittet GOtt ohne Unterlaß für uns arme Menschen, daß er uns seine Göttliche Gnad mittheilen wolle, in eure Fußstapfen zu tretten und zu wandeln: und daß er uns durch eure Fürbitt aus dieser gefährlichen Welt führe zu dem seeligen Vatterland, wo wir in eure Gesellschaft kommen, und GOTT mit euch ewig loben und preisen mögen, Amen.

Gebett zu GOtt.

Wir kommen zu dir, o Allmächtiger GOtt, HErr himmlischer Vatter! erhöre unser Gebett, und sende uns in diesem Thal der Zäher seufzenden Menschen deinen heiligen Engel zu Hülf, der

uns heimsuche, beschütze, bewahre, und leite uns auf den Weeg deiner heiligsten Gebotten; auf daß wir nicht irr gehen, und kommen in die Babylonische Gefängnuß, an das Ort des Schröckens, der Finsternuß und greulichsten Einsamkeit; sondern gelangen mögen zu dem wahren Jerusalem, zu der Stadt des Friedens und unzertrennlichen Einigkeit, da du von allen lieben Heiligen gelobt und gepriesen wirst von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Ein anders zu GOtt.

O gütigster HErr und GOTT! die Fürbitt deiner heiligen Nothhelfern wolle uns erfreuen; auf daß, wann wir ihre Verdiensten betrachten, auch ihre Fürbitt ersprießlich empfinden mögen. Gieb uns den Frieden in unseren Tägen, und vertreibe von der Heil. Kirchen alle Bosheit.

Erleuchte unsere Herzen: richte und ordne all unser Thun nach deinem heiligsten Willen; Siehe gnädig auf uns deine Diener und Dienerinnen: verleyhe uns gesunde Luft: gieb uns die Früchten der Erden, und unsern Freunden und Feinden die wahre Lieb. Bekehre die Unglaubige, leite die Irrende, treibe unsere Widersager zur Einigkeit: verleyhe allen Menschen, in was Nöthen sie immer zu dir schreyen, deine Barmherzigkeit. Gieb allen, die uns befohlen seyn, Gnad, und nach eines jeden Begehren. Gieb allen, die uns gutes thuen, die ewige Güther, und allen Glaubigen Verstorbenen die ewige Ruhe, und das ewige Leben, durch JEsum Christum deinen Sohn, unsern HErrn, Amen.

Ein

Ein andächtiges Gebett für alle tod- und lebendige der Bruderschaft deren HH. vierzehen Nothhelfern einverleibte Brüder und Schwestern.

O GOTT! du Stifter und Erhalter der Einigkeit! der du dich in mitten deren, die zu deiner Ehr und Dienst versammlet seynd, befindest; Du erste Urquell aller Heiligkeit, du unerschöpfliches Meer alles Gutens, in welches alle deinen lieben Heiligen von uns erwiesene Ehr zuruck fliesset, siehe uns an, deine Diener und Dienerinnen, die wir zur grösseren deiner Glory, und Verehrung deren vierzehen HH. Nothhelfern versammlet seynd; gieb unseren lebendigen Brüdern und Schwestern einen beständig- und unermüdeten Willen, dir zu dienen; eine völlige Verläugnung unserer selbsten, daß wir auf dem engen und schmah-

schmahlen Weeg zum Himmel in die Fußstapfen deiner Heiligen eintretten; verleyhe uns deinen Frieden, der allen Verstand übertrift; gieb uns ein in Guten und Bösen gleichständiges Gemüth, erinnere dich nicht an unsere Sünden, sondern an deine unendliche Barmherzigkeit, erhalte in uns den wahren Glauben, stärke eine kindliche und unbetriegliche Hofnung, vermehre eine reine und innbrünstige Lieb zu dir, und wegen dir, zu unseren Neben-Menschen. Erbarme dich endlich unserer in Bekanntnuß des wahren Glaubens Abgestorbenen, und in dir ruhenden Brüder und Schwestern; führe sie von dem Schatten des Tods zu denen immerwährenden Licht deines Göttlichen Angesichts. Endige doch ihre Schmerzen, und nehme sie auf zu der erwünschten Ruhe, die du Abraham deinem Diener und seinen Kindern verheissen hast;

ver-

vergesse ihrer Sünden, die sie aus menschlicher Schwachheit begangen haben; und sehe vielmehr auf ihren getreuen Willen, mit dem sie dir hier auf Erden gedienet haben. Wende nur deine Augen auf das Leyden und Sterben JESU Christi, auf welchen sie ihren Glauben und Hofnung gesetzet haben, der für uns alle genug gethan, und mit dir und dem Heiligen Geist gleicher GOtt lebet und regieret in Ewigkeit, Amen.

Gebetter zu einem jeden Nothhelfer insonderheit.

Zu dem Heil. Georgio.

O du heiliger und edler Ritter Christi, St. Georgi! der du durch die siegreiche Waffen des

Christ-

Christlichen Glaubens den ungeheuren höllischen Drachen überwunden, und über die ganze Höll obgesieget hast, da du dein Ritterliches Blut für die Ehr des allerheiligsten Nahmens JEsu Christi vergossen hast. Wir erinneren dich aller deiner Schmerzen; und durch deine ausgestandene bittere Marter bitten wir dich demüthiglich, du wollest uns von GOtt die Gnad erwerben, denen heimlichen Nachstellungen des Teuffels heldenmüthig zu widerstehen. Erhalte uns von GOtt einen starken und lebhaften Glauben: erwerbe uns die Gnad, mit Gedult die Armseeligkeiten dieses betrübten Lebens zu übertragen. Also werden wir durch deine Hülf das End aller Bekümmernussen erleben, wider alle Laster und böse Gemüths-Neigungen als tapfere Helden und Ritter JESU Christi streiten, und mit

dir

dir leztlich in dem Himmel das Göttliche Augesicht von Ewigkeit zu Ewigkeit anschauen, Amen.

Lasset uns betten drey Vatter unser und Ave Maria, samt den Glauben, damit GOtt durch die Fürbitt des H. Georgii den Glauben in uns vermehren wolle.

Zu dem Heil. Blasio.

O grosser wunderthätiger Bischof und Blutzeug Christi, H. Blasi! du hast unter so vielen Verfolgungen deiner von GOTT dir anvertrauten Christlichen Heerd den starken Anker einer Christlichen Hofnung in das tieffe unergründliche Meer der Göttlichen Vorsichtigkeit tief hinein gesenket; du hast auf GOtt gehoffet, und bist niemahlen zu Schanden worden; du bist in allen Verfolgungen stark und unbeweglich gleich einem unter denen tobenden Meer-Wellen vest stehenden und wohl-gegründeten Felsen da gestanden, und hast dich niemah-

mahlen zu einer kleinmüthigen Traurigkeit lenken und bewegen lassen, sondern allezeit gehoffet auf deine in dem Himmel dir vorbehaltene Cron der ewigen Seeligkeit, welche auch endlich nach einem empfangenen Schwerd-Streich dir in dem Himmel aufgesetzet worden ist. O heiliger Blasi! durch deine ausgestandene Pein und Marter bitten wir dich, du wollest uns von GOtt die Tugend einer Christlich- beständig- und starkmüthigen Hofnung erwerben, damit wir in unserem Creutz und Leyden nicht unterliegen, sondern durch Hofnung deren ewigen Freuden allzeit obsiegen mögen. So helfe uns dann aus allen unseren Nöthen, dann wir wissen, du kanst uns helfen, weilen du ein mächtiger Fürsprecher bist bey GOtt; du wilst uns auch helfen, weilen du ein barmherziger Vatter gegen alle Noth-

lei-

leidende bist. So stärke uns in unserer Hofnung; lasse uns in unserer Bitt nicht zu Schanden werden; und wir werden die Göttliche Barmherzigkeit mit dir in dem Himmel anbetten, loben und preisen in alle Ewigkeit, Amen.

Lasset uns betten drey Vatter unser und Ave Maria, samt den Glauben, damit GOtt durch die Verdiensten des heiligen Bischofs und Martyrers Blasii die Hoffnung in uns stärken möge.

Zu dem H. Erasmo.

O Heiliger Bischof und Martyrer Erasme! gleichwie das Gold in einem Feuerofen probiret und gereiniget wird, also hat auch GOTT deine Lieb gegen ihn durch viel ausgestandene Pein und Marter probiren, und gleichsam in den Brennofen so vieler ausgestandenen Verfolgungen reinigen wollen, in welchem du gleich einem Sonnen-Vogel dich selbsten

sten zu Aschen verbrennt, und zu einem süssen Brand-Opffer der Göttlichen Lieb aufgeopffert hast. Durch diese deine so inbrünstige Lieb, mit welcher dein Seraphisches Herz allzeit gebrennet hat, bitten wir dich demüthiglich, du wollest uns bey GOtt die Gnad erwerben, in der Göttlichen Lieb zu leben und zu sterben. Ach! so stehe uns dann bey, beschütze uns im Leben und im Tod gegen alle feindliche Anfäll: Verschaffe, daß all unser Thun und Lassen, alle unsere Geschäften und Arbeit, ja unser ganzes Leben nichts anders seye, als eine pure und lautere Lieb GOttes. Erhalte uns bey GOtt die Gnad, daß unsere Zung führohin nichts anders mehr rede, als dieses allein: O HErr! ich lieb dich über alles; in deiner Lieb, o GOtt! will ich leben und sterben, und einstens den Himmel erwerben, Amen.

Lasset

Lasset uns betten drey Vatter unser und Ave Maria, samt den Glauben, damit GOtt durch die Fürbitt des Heil. Erasmi die Lieb GOttes in unseren Herzen anzünden wolle.

Zu dem H. Panthaleon.

O Höchst-berühmter Leib- und Seelen-Arzt, Heiliger Panthaleon! du hast vor anderen Heiligen von GOtt die Gnad erhalten, durch vorgeschriebene Arzney-Mittel die Gesundheit des Leibs deinem Neben-Menschen mitzutheilen; wodurch du Gelegenheit gesucht hast, die Seelen von vielen Krankheiten zu heylen, und zu dem Christlicher Glauben zu bekehren. Zu diesem so gottseeligen Werk und Vorhaben hat dich angetrieben die Lieb des Nächstens, welche in der Lieb GOttes vest gegründet, sich nicht geförchtet hat, die allergrausamste Tormenten auszustehen, und für die Ehr GOttes, und das

Heyl des Nächstens Gut und Blut aufzusetzen. O liebreichster Menschen-Freund, heiliger Pantheleon! wir bitten dich durch das allersüsseste Herz JEsu Christi, du wollest uns von GOTT die Gnad erbitten, unsern Neben-Menschen gleichwie uns selbsten zu lieben, und weder mit Worten noch mit Werken jemahlen zu betrüben. Mache uns gedultig, wann sie uns gutes mit bösem belohnen, um desto eyfriger ihnen in ihren Nöthen beyzuspringen, je grösser die Belohnung im Himmel ist. Behüte unsere Leiber von allen bösen giftigen Krankheiten, und reinige unsere Seelen von allem Aussatz der Sünden, damit wir also gereiniget mögen eingehen in die ewige Freud und Seeligkeit, Amen.

Lasset uns betten drey Vatter unser und Ave Maria, samt den Glauben, damit GOtt durch die mächtige Fürbitt des Heil. Martyrers

rers Panthaleonis die Lieb des Nächsten in uns erhalten wolle.

Zu dem H. Vito.

O du Schnee-weisse Lilien und Purpur-farbe Rosen der Englischen Reinigkeit, und Jungfräulichen Schamhaftigkeit, heiliger Vite! der du wegen unschuldigen Christlichen Lebens-Wandel von dem Bräutigam der Jungfrauen, Christo JESU, bist gewürdiget worden, deinen Schnee-weissen Lilien-Kranz der Unschuld mit dem rosenfarben Blut der Martyrer zu färben, und deine Kleider in dem Blut des Lammes zu waschen; verleyhe uns gnädiglich, nach deinem heiligen Exempel den unschätzbaren Werth unserer einzigen und unsterblichen Seel also zu erkennen, daß wir lieber tausend Leben geben, als die Seel verliehren mögen. Du weist, wie sehr dieser von dem

Teuffel, Höll und Fleisch nachgestellet werde: wie vielerley Gefahren sie täglich ausgestellet, wie hart der Streit, wie schwer der Sieg seye: so stehe uns bey, o starker und mächtiger Patron! in diesem so grossen und gefährlichen Streit, an welchem die ganze Ewigkeit abhanget. Wir wollen lieber alles verlassen, als von der Tugend-Strassen abweichen. Bewahre unsere Seelen durch deine so kräftige Fürbitt bey JEsu Christo, welcher als das wahre Lamm GOttes und Bräutigam der keuschen Seelen sie durch sein theures Blut aus der Höllen-Glut gerissen, und mit GOTT dem Vatter und Heil. Geist lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Lasset uns betten drey Vatter unser und Ave Maria, samt den Glauben, damit wir durch die Fürbitt des Heil. Martyrers Viti den Werth unserer Seelen recht erkennen, und dieselbe niemahlen mit unreinen Gedanken oder Werken beflecken mögen.

Zu dem H. Christophoro.

O Grosser und glorwürdiger Martyrer Heil. Christophore! du als ein starker und unüberwindlicher Held hast in deinem ganzen Lebens-Lauf dich vor nichts mehr geförchtet als vor einer Tod-Sünd, welche wir zeithero wie das Wasser hinein getrunken, und Sünden mit Sünden überhäuffet haben, die wir anjetzo so schmerzlich bereuen, und bereit seynd, selbige nicht allein mit unseren Buß-Thränen, sondern auch mit unserem selbst eigenen Blut abzuwaschen, weilen wir dardurch GOtt, unser höchstes Gut! erzürnet und beleydiget haben; so seye dann von uns zu hundert tausendmal gegrüsset, O Heil. Christophore! du schönste Zierd und Glory der Christenheit! sey gegrüsset, du in der Wissenschaft der Heiligen hocherleuchter Cherubin! und in der Lieb

Christi brennender Seraphin! Wir grüssen und verehren dich von Grund des Herzens, und wünschen dir Glück wegen so vielen Gnaden, mit welchen dich der freygebige GOTT häuffig überschüttet hat. Sehe uns doch an, und erlange uns von GOtt eine völlige Erkanntnuß unsers bishero so unchristlichen Wandels: mache, daß wir verwerfen die Werk deren Finsternussen, daß wir die Gottlosigkeit und alle weltliche Begierden verlaugnen, und durch eifrige Buß den wahren und einzigen Weeg finden, GOTT hier Christlich zu dienen, und uns dorten mit ihm ewig zu erfreuen, Amen.

Lasset uns betten drey Vatter unser und Ave Maria, samt den Glauben, damit wir durch die Fürbitt des H. Martyrers Christophori die Bosheit der Sünd recht erkennen, und alle Tod-Sünden ärger als die Höll selbsten fliehen und hassen mögen.

Zu dem H. Dionysio.

O Apostolischer Bischof und glorrei-

cher Martyrer Heil. Dionysi! du hast denen Heyden das Evangelium JEsu Christi verkündiget, und den allerheiligsten Nahmen JEsu vor denen Heyden getragen, da du unter die Unglaubige den Saamen des Göttlichen Worts häuffig ausgesäet, und ein reiche Seelen-Ernd für die himmlische Scheuren eingeschnitten und eingebracht hast. Wir bitten dich durch so viele Mühe und Arbeit, die du, den Catholischen Glauben auszubreiten, für Christo ausgestanden hast, du wollest uns die Gnad bey GOTT dem Allmächtigen erhalten, daß wir unter so vielerley Geschäften dieses betrübten und armseeligen Lebens nach deinem heiligen Exempel und Beyspiel allzeit ein gutes und von aller Sünd befreytes Gewissen bis in das Grab erhalten mögen. Verlasse uns nicht, du glanzender Stern der Heiligkeit! du starke Säul der Catholischen Kirchen!

chen! du Ausbreiter deren Tugenden! du Tröster deren Betrübten! du wahrer Nachfolger des Welt- berühmten Predigers, des Heil. Apostels Pauli! Siehe, wir arme und elende Sünder bitten dich mit inbrünstigem Herzen, erhalte uns in deinem Schutz; erwerbe uns eine wahre und vollkommene Reu und Leyd über unsere Sünden, ein gut- und ruhiges Gewissen, eine demüthige Erkanntnuß unserer selbsten, die Aufmerksamkeit in dem Gebett, und Betrachtung heiliger und GOtt wohlgefälliger Dingen; und weilen du bist ein brennendes Feuer der Lieb, so bitten wir dich, daß du unsere kalte Herzen wollest anzünden, damit wir von Göttlicher Lieb brennend, uns selbsten, die Welt, den Teufel und das Fleisch verlaugnen; und deiner Gesellschaft ewig in den Himmel geniessen mögen, Amen.

Lasset uns betten drey Vatter unser und Ave Maria, samt den Glauben, und GOtt bitten, daß er uns durch die Fürbitt des H. Bischofs und Martyrers Dionysii ein ruhiges und Sünden-freyes Gewissen verleyhen wolle.

Zu dem H. Cyriaco.

O JESU, du starkmüthiger Löw aus dem Geschlecht Juda! der du durch die siegreiche Waffen des Heil. Creutzes den höllischen Löwen, welcher herum gehet, suchend, den er verschlinge, samt seiner Rott und Anhang glorreich überwunden hast; der du auch deinem treuen Diener Cyriaco Gewalt gegeben, die höllische Geister zu vertreiben und zu verjagen; durch diesen deinen glorwürdigen Sieg, und diese von GOtt dir ertheilte Gnad bitten wir dich, o heiliger Cyriace! du wollest uns diese Gnad von GOtt erhalten, daß wir niemahlen durch teuflische Versuchungen von dem allgemeinen Menschen-Feind,

dem höllischen Lucifer, mögen überwunden werden, damit er nicht sagen könne: Ich hab sie überwunden; sondern gieb uns Gnad und Stärk, daß wir alle unsere Feinde zu Schanden machen. Du hast von GOtt die sonderbare Gnad erhalten, allen Betrug und höllische Nachstellungen des bösen Feinds zu erkennen; verleyhe uns, o allerliebreichster Nothhelfer! durch deine Fürbitt ebenmäßige Gnad von GOtt zu erhalten, daß wir die Augen unseres Gemüths allzeit zu GOtt erheben, unser voriges sündhaftes Leben bereuen, und in der Neuigkeit eines frommen Christlichen Lebens wandlen. Eröfne unsere Augen zu fliehen den Weeg der mit lauter Rosen überstreuet, in den Abgrund der Höllen hinunter führet. Lasse nicht zu, daß wir von dem wahren Creutz- und Tugend-Weeg jemahlen abweichen,

chen, sondern in deine Fußstapfen eintretten, und dir zu dem ewigen Leben nachfolgen mögen. Mache, daß wir alles, was uns GOTT immer gut oder böses zuschicket, mit dankbaresten Gemüth annehmen, und jederzeit bitten, daß nicht unser, sondern der Göttliche Willen geschehe im Himmel und auf Erden; und von uns demüthigst angebetten, gelobet und gepriesen werde in alle Ewigkeit, Amen.

Lasset uns betten drey Vatter unser und Ave Maria, samt den Glauben, daß uns GOtt durch die Fürbitt des Heil. Martyrers Cyriaci die Gleichförmigkeit und Vereinigung unsers mit dem Göttlichen Willen in allem Creutz und Leyden verleyhen wolle.

Zu dem Heil. Eustachio.

O Creutz-liebender Mann, und glorwürdiger Blut-Zeug Christi, Heil. Eustachi! wir erinneren dich an jenes bittere Meer der Traurigkeit, auf welchem du herum fah-

rend, mit eigenen Augen hast müssen ansehen, daß man auf dem Schiff von deiner Seiten mit Gewalt hinweg gerissen und gottloser Weise entführet habe deine dir anvertraute und liebwertheste Ehe-Gemahlin Theopistam; wir erinneren dich an jene schmerz-volle Stund, welche deinem vätterlichen Herzen eine tieffe Wunden und fast tödlichen Stich versetzet hat, da du nach verlohrnem Ehe-Weib wiederum mit Blut- und Thränen-fliessenden Augen hast sehen müssen, daß deine zwey an das Ufer ausgesetzte junge Söhn Agapius und Theopistus von zwey wilden Thieren geraubet, und in den Wald seynd getragen worden; ach! wer wird dich doch in dieser äussersten Verlassenheit genugsam trösten können, verlassener und bis in den Tod betrübter Eustachi! gewißlich nichts anderes, als die gänzliche Ergebung in den Willen GOt-

GOttes, eine tieffeste Anbettung der Göttlichen und allwissenden Vätterlichen Vorsichtigkeit GOTT des himmlischen Vatters, und das allersüsseste Creutz deines Heylandes und Seeligmachers JESU Christi, welcher dir annoch als einem Heyden auf der Jagd erschienen, und dich zu seiner Nachfolg und wahren Glauben beruffen hat. Wir umfangen zwar mit beyden Armen alles uns von GOtt zugeschickte Creutz und Elend, und küssen dasselbige, gleichwie ein frommes Kind die Ruthen seines Vatters zu küssen pfleget; doch bitten wir dich nur allein dieses, du wollest uns durch deine kräftigste Fürbitt eine Christliche Gedult darzu erwerben, daß, weilen wir doch das Creutz nach den Willen GOttes und seinen allerheiligsten Verordnungen tragen und ausstehen müssen, wir uns auch dasselbige zu nutzen machen, und durch Creutz und

Leyden, welches der einzige Weeg zum Himmel ist, nach vollbrachten kurzen Lebens-Lauf, in die ewige Freud und Seeligkeit, als wahre Nachfolger Christi, triumphierlich eingehen, und GOtt mit dir und allen lieben Heiligen ewiglich lieben und loben mögen, Amen.

Lasset uns betten drey Vatter unser und Ave Maria, samt den Glauben, damit uns GOtt durch die Verdiensten des grossen heiligen Martyrers Eustachii in unserem Creutz und Leyden eine heldenmüthige Christliche Gedult verleyhen wolle.

Zu dem H. Achatio.

O Starker und unüberwindlicher Ritter JEsu Christi, Heiliger Achati! du als ein Heldenmüthiger und beherzter Hauptmann! bereitet für die Ehr des allerheiligsten Nahmens JESU und des wahren Glaubens dein Leib und Leben, dein Gut und Blut aufzusetzen, hast nicht allein

dir,

dir, sondern auch deinen dir untergebenen Soldaten bey allen Schlachten und blutigen Treffen die Gedächtnuß des Tods mit lebhaften Einbildungen fürgestellt und tief in das Herz eingedrucket; siehe, wir seynd gebrechliche und sterbliche Menschen: wir schweben fast alle Augenblick unter so vielen tausend Tods-Gefahren: wir klopffen vielleicht schon würklich an der Thür der langen Ewigkeit an; und dannoch gedenken wir so wenig, ja fast gar nicht an den Tod, gleichsam als wann wir unsterblich wären, und hier auf der Welt ewig leben würden. Wir sehen täglich so viele Leich-Begängnussen, auch so gar bisweilen mit trockenen Augen und unverändertem Angesicht an, und erinneren uns nicht, daß man uns vielleicht noch heut oder morgen zum Grab tragen werde. Wir leben, und wissen nicht wie lang; wir sterben, und wissen nicht wann;

wir reisen, und wissen nicht wohin. Und wie kommt es doch, daß wir nicht wachtsamer seyn? Vertreibe doch, o Heil. Achati! aus unseren kalten Herzen die gar zu grosse und unserem Seelen Heyl so schädliche Laugkeit: wecke uns auf von diesem so gefährlichen Sünden-Schlaf: erneuere in uns, so oft die Uhr schlaget, eine heylsame Gedächtnuß des Tods: vertreibe die Finsternussen unserer Herzen mit jenen Gnaden-Strahlen, welche aus deinem Creutz hervor geleuchtet haben, an welches du nebst anderen Heiligen und frommen Soldaten nach dem Exempel deines allerliebsten Lehrmeisters JEsU Christi bist angeheftet worden, und an demselben dein Blut für den Christlichen Glauben vergossen hast. Mache uns endlich also leben, daß wir den Tod nicht zu förchten haben, sondern täglich verlangen und wünschen können, aufgelöset zu werden,

und

und mit Christo zu seyn von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Lasset uns betten drey Vatter unser und Ave Maria, samt den Glauben, damit GOtt durch die Fürbitt des Heil. Martyrers Achatii, eine beständige Gedächtnuß des Tods uns zu Gemüth führen wolle.

Zu dem H. Aegidio.

O Grosser Diener GOttes und sonderbarer Liebhaber der stillen Einsamkeit, Heil. Abbt Aegidi! dich hat jene in deinen Ohren allzeit schallende traurige Posaun und schröckbare Stimm des erzürnten Richters: Stehet auf ihr Todte, und kommet zu Gericht, dergestalten erschröcket, daß du alle Eitelkeit und schnöde Freuden dieser Welt verlassen, dich in dem geistlichen Ordens-Stand begeben, und dein übriges Leben in einer Einöde, GOtt und denen HH. Englen ganz allein bekannt, in ausserordentlicher Strengheit ganz heilig zugebracht

hast. Wir bitten dich, erhalte in uns eine beständige Gedächtnuß des lezten Gerichts und jenes erschröcklichen Tags, an welchem von dem strengen Richter entweder das Urtheil der ewigen Glückseeligkeit oder der ewigen Verdammnuß über uns arme Sünder wird gefället und gesprochen werden. So stehe uns dann bey, o Heil. Aegidi! an jenem erschröcklichen Augenblick, wo auch der Gerechteste erstummen muß, wo das innen nnd aussen voll-geschriebene Buch unserer Gedanken, Worten und Werken vor denen Augen der ganzen Welt eröffnet, und unsere auch heilige Werk auf die strengste Waag-Schaalen der Göttlichen Gerechtigkeit komen werden. Seye bey GOtt unser Fürsprecher, und erbitte uns von Ihm diese so nothwendig- und nutzliche Gnad, daß wir denselben in all unserem Thun und Lassen hier als einen strengen

gen Richter förchten, dort aber als einen barmherzig- und liebreichen Vatter erfahren, und mit dir loben und preisen mögen in Ewigkeit, Amen.

Lasset uns betten drey Vatter unser und Ave Maria, samt den Glauben, damit uns GOtt durch die Fürbitt des heiligen Abbts Aegidii eine lebhafte und beständige Erinnerung des lezten Gerichts verleyhen wolle.

Zu der H. Margaretha.

O Grosse und fürtrefliche Jungfrau und glorreich- triumphirende Martyrin, Heil. Margaretha! du bist eine Schnee- weisse Lilien der Englischen Reinigkeit, welche dein himmlischer Bräutigam Christus JESUS mit seinem und deinem durch eine grausame Marter vergossenen Blut wohl benetzet und angefeuchtet, mit eigener Hand in den himmlischen Lilien-Garten übersetzet hat, unter welchen zu wohnen die gröste und einzige Freud deines Göttlichen Bräutigams ist.

ist. Du bist jene wohlriechende und mit deinem selbst einen Blut bespräng-te Purpur-farbe Rosen der reinesten Lieb zu GOtt, welche nicht allein ih-ren lieblichen Geruch deren allerschön-sten Tugenden in ganz Griechenland, in welchem du das Welt-Licht zum er-stenmahl angesehen, sondern auch in der ganzen Christlichen Welt weit und breit ausgegossen. Du bist ein un-schätzbares Perlein und Kleinod der Engel-reinen Keuschheit. Du bist jene unüberwindliche Heldin, welche mit keinen anderen Waffen als mit dem siegreichen Stab des Heil. Creu-tzes den Höllischen Drachen und sein ganzes Geschwader zu Schanden ge-macht. Durch diese deine so grosse Tugend und Verdiensten, durch dei-ne so erstaunliche Helden-Thaten bit-ten wir dich mit unterthänigster Bitt und ganz kindlichem Vertrauen, du wollest uns von deinem himmlischen

Bräutigam die Gnad erhalten, durch eine lebhafte Betrachtung die höllische Pein uns also für Augen zu stellen, daß wir die Tod-Sünden, als die einzige Ursach der ewigen Verdammnuß meiden, und dem ewig-brennenden höllischen Feuer, welches wir durch unsere so vielfältig-begangene Sünden und Laster so viel tausend und tausendmal verdienet haben, durch die Gnad und Barmherzigkeit GOttes, und durch deine mächtig- und kräftige Fürbitt bey GOtt, entgehen, hingegen aber von dem Feuer der Göttlichen Lieb desto eifriger bereuen, und dir in der himmlischen Glory zugesellet, die allerheiligste Dreyfaltigkeit mit dir lieben und loben mögen in alle Ewigkeit, Amen.

Lasset uns betten drey Vatter unser und Ave Maria, samt den Glauben, damit GOtt durch die Fürbitt der Heil. Jungfrauen und Martyrin Margarethä uns von dem höllischen Feuer behüten wolle.

Zu der H. Catharina.

O Durchleuchtigste Prinzeßin! und hell-glanzende Sonne der Göttlichen und Weltlichen Weisheit, Heil. Jungfrau und Martyrin Catharina! wir grüssen und verehren dich durch jenen himmlischen und verwunderlichen Ring, welchen dir JEsus dein himmlischer Bräutigam an deine Jungfräuliche Hand selbsten gestecket, und dich dardurch zu seiner keuschen Braut mit ihm auf ewig vermählet, auch dir so viel Stärk und Weisheit verliehen hat, daß du nicht allein den tyrannischen Kayser Maximinum, sondern auch fünfzig der gelehrtesten Weltweisen in einem von denen Christlichen Glaubens-Wahrheiten vor dem Kayser offentlich gehaltenen Wort-Gefecht und Disputation glücklich überwunden, und diese zu dem Christlichen Glauben gebracht hast;

durch

durch solche übernatürliche, und in einer zarten Jungfrau zuvor niemahlen erhörte Wissenschaften, bitten wir dich, du wollest unseren dunklen und mit lauter eitlen Welt-Dämpfen ganz verfinsterten Verstand dermassen erleuchten, auf daß wir nichts anders als die wahre Wissenschaft der Heiligen erkennen, die von der Welt, Fleisch und Teuffel zu unserem ewigen Untergang gelegte Fall-Strick erkennen und meiden; unser Herz von aller weltlichen Eitelkeit abziehen, und unser Gemüth zu dem himmlischen Vatterland, zu welchem wir von GOtt unserem himmlischen Vatter einzig und allein seynd erschaffen worden, allzeit erheben, und gleich einem jungen Adler zu der Sonnen der Gerechtigkeit uns hinauf schwingen mögen. Derowegen ruffen wir deinen heiligen Nahmen mit demüthigem und Vertrauen-vollem Herzen an, und

bit-

bitten, du wollest unser im Leben und im Tod gnädiglich ingedenk seyn; und gleichwie ehedessen nach deiner vollbrachten heiligen Marter dein heiliger Jungfräulicher Leib auf den Berg Sinai, nach dem Exempel des Israelitischen Heers-Führer Moysis, von denen heiligen Englen getragen, und allda mit aller Ehrerbietsamkeit begraben worden ist, also wollest auch du uns die Gnad bey deinem allerliebsten Bräutigam Christo JESU erhalten, daß zwar unser sündhafter Leib nach kurz-vollendetem Lebens-Lauf in das Grab zur Erden getragen, unsere arme Seel aber durch Hülf und Beystand deren Heil. Englen in die himmlische Stadt Sion vor den Thron GOttes des Allerhöchsten gebracht werden möge, Amen.

Lasset uns betten drey Vatter unser und Ave Maria, samt den Glauben, daß GOtt durch die grosse Verdiensten der Heil. Jungfrau und Martyrin Catharinä unsere arme

Seelen zu sich in den Himmel aufnehmen wolle, Amen.

Zu der H. Barbara.

O du kostbares Kleinod des menschlichen Lebens! O sonderbarer Trost deren Sterbenden! großmächtigste Patronin und Fürsprecherin bey GOtt, heilige Jungfrau und Martyrin Barbara! gleichwie wir dich schon von Jugend auf allzeit verehret, und zu unserer sonderbaren Schutz-Patronin auserwählet haben; Also bitten wir dich inständiglich durch deinen heiligen Tods-Kampf und blutige Marter, daß du uns ein seeliges End erlangen, und uns in unserem schweren und harten Tods-Kampf treulich beystehen wollest, damit wir nicht etwann ohne heilige Sacramenten dahin sterben, und also unbereitet in das Haus der langen und zweifelhaftigen Ewigkeit eingehen. Wir ruffen dich an-

anjetzo an, gleichsam als wann wir schon würklich auf unserem Tods-Beth in denen lezten Zügen liegen, und mit der ganzen Ewigkeit streiten müssen. O daß wir also glückseelig sterben könnten, wie du, o Heil. Martyrin gestorben? O daß wir würdig wären! unser Blut zur Zeugnuß unserer Lieb gegen GOtt, zur Bekanntnuß des wahren Glaubens zu vergiessen, wie du gethan; wenigstens ist es unser ernstlicher Will, nicht anderst, als in dem wahren Glauben, und in brennender Lieb gegen GOtt zu sterben. Verlasse uns dann nicht, o starke Heldin und glorwürdige Obsiegerin, Heil. Barbara! die du den höllischen Satan so vielmal in deinem Leben überwunden, und unter deine Füß gebracht hast; weiche nicht von uns in dieser so grossen Noth, sondern stehe uns treulich bey in unseren Tods-Aengsten und schwehren Anfechtungen;

gen; Und wann unsere arme Seel von dem Leib wird ausfahren, so nehme sie auf in deine heilige Händ, und begleite sie zu dem Richterstuhl JEsU Christi, damit wir durch deine Fürbitt ein gnädiges Urtheil erhalten und zu denen ewigen Freuden gelangen mögen, Amen.

Lasset uns betten drey Vatter unser und Ave Maria, samt den Glauben, damit uns GOtt durch die Fürbitt der H. Jungfrau und Martyrin Barbarä ein glückseelige Stund des Tods verleyhen möge, Amen.

Gebetter zu denen HH. vierzehen Nothhelfern insgemein.

O Ihr heilige Nothhelfere, Georgi, Blasi, Erasme, Vite, Panthaleon, Christophore, Dionysi, Cyriace, Achati, Eustachi, Aegidi, Margaretha, Catharina, und Barbara! ihr starke Fechter Christi! welche heilige Nahmen durch sonderbare Freyheit der ganzen Welt seynd bekannt worden. O ihr HH. vierzehen Martyrer! von Christo auserlesen, in Tugenden wunderlich, in Hofnung des Glaubens beständig, in Verdiensten löblich,

in

in Gedult unüberwindlich. O ihr unüberwundene Krieger, ehrliche Triumphirer, glanzend mit Blut-farber Röthe, gleichwie die schöne und wohlriechende Rosen, die ihr stehet vor GOTT mit unverwelkten Palmen begabet, geehret mit kostbarlichen Cronen, und weissen Kleidern scheinbarlich. Ich Armer und Schwacher, gedruckt von der schwehren Bürde der Laster und Trübseeligkeiten, bitte euch, ihr wollet meiner gütiglich gedenken, und so mich der allmächtige GOtt von wegen meiner Schuld und viele der Sünden zum Tod bestimmet, bitte ich, wollet nicht ruhen, so lang der barmherzige erbarmende HErr, um seines allerbitterlichsten Sterbens, seiner keuschen Mutter und Jungfrauen Mariå, euer Leyden, und aller Heiligen Verdiensten willen seinen Zorn von mir armen Staub und Aschen abwende, Gesundheit der Seelen und des Leibs, Frist zu bereuen und zu beichten, mit Vergiessung der Zähren barmherziglich verleyhe. Welcher da ist unsterblich, allmächtig, und in Ewigkeit gebenedeyet, Amen.

Ein anders Gebett.

Allmächtiger ewiger GOtt! der du deine Martyrer auferhoben hast durch ihre glorwür-

würdige Kriege zu der Unsterblichkeit; gieb unseren Herzen ihrer Gedächtnuß würdige Freud, also daß, wann wir ihre Gedächtnuß begehen, uns durch ihre Fürbitt allzeit werde geholfen, durch den, der da kommen wird zu richten die Welt durch das Feuer, Amen.

Antiphon.

Es freuen sich im Himmel die Seelen deren Gerechten, so denen Fußtritten Christi seynd nachgefolget, und weil sie von der Lieb wegen ihr Blut vergossen haben, werden sie darum mit Christo regieren ewiglich.

℣. Ihr Gerechten freuet euch, und frohlocket in dem HErrn.

℞. Und gloriret alle eines rechten Herzens.

Collect.

Allmächtiger, ewiger und gütiger GOTT! der du deine auserwählte Heilige, Georgium, Blasium, Erasmum, Vitum, Panthaleonem, Christophorum, Dionysium, Cyriacum, Achatium, Eustachium, Aegidium, Margaretham, Catharinam und Barbaram, mit sonderlichen Freyheiten vor allen anderen gezieret hast, also, daß alle Menschen, die in Nöthen ihre Hülf anruffen, nach Gnad deiner Verheissung, ihrer Fürbitt heylsame

Würkung erlangen: Wir bitten dich, gieb uns Nachlassung der Sünden, und durch ihrer Fürbitt erlöse uns von aller Widerwärtigkeit; erhöre gutwillig unsere Bitt, durch JEsum Christum unsern HErrn, Amen.

Andächtiges Gebett
zu denen vierzehen HH.
Nothhelferen
in allerhand Anliegen.

Seyt gegrüsset, o ihr heilige vierzehen Nothhelfer! ihr eyfrigste Diener der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, und getreueste Liebhaber JEsu Christi, ihr wahre Tempel des heiligen Geists; Seyd gegrüsset ihr Wunder aller Tugenden, ihr Spiegel der Vollkommenheit, ihr allgemeine Zuflucht deren Betrübten. Zu euch komme ich, o ihr grosse Freund GOttes!

tes! mit gänzlicher Zuversicht und innersten Vertrauen, euch bitte ich flehentlich durch jene Lieb, so GOtt der Allmächtige in eueren Herzen angezündet, durch jene Begierd, welche ihr jederzeit gehabt, GOtt zu dienen und die ganze Welt GOTT dem HErrn zu gewinnen; Lasset mich gezehlet werden unter diejenige euere Pfleg-Kinder, welche würdig gewesen, durch euer Fürsprechen die verlangte Hülf zu empfangen; ich bin zwar euerer Vorbitt ganz unwürdig, allein, ihr habt ja auch denen grösten Sündern nachgestrebet, sie zur Erkanntnuß und Lieb ihres Schöpffers zu vermögen; So nehme ich dann mit ganzem Vertrauen meine Zuflucht zu euch, und übergebe euch meine Bitt, traget solche dem allmächtigen GOtt dergestalten vor, daß ich derselben (wofern es zu meiner Seeligkeit gereichet) in Ansehung euerer Verdiensten und mächtigsten

Vorbitt durch Christum JEsum gewähret werde; opfferet Ihm auf euere vor Lieb GOttes brennende Anmuthungen, und ersetzet also, was mir ermanglet; vereiniget euere Ketten und Banden mit JEsu Banden, eueren Schweiß mit JESU Schweiß, euer Blut mit dem Blut JEsu, euer Leyden mit JEsu Leyden, eueren Tod mit den Tod JEsu Christi, und erlanget mir durch euere mächtige Fürbitt bey GOtt, demselben eyfriger und beständiger zu dienen, und inbrünstiger zu lieben, wie auch den so sehr verlangten Trost und Beystand in meinem euch bekannten Anliegen. Nichts ist, o ihr heilige vierzehen Nothhelfere! so ihr von GOtt nicht erhalten könnet, auf euch habe ich anjetzo nach GOtt gesetzet mein ganzes Vertrauen, ich bitte euch, lasset solches nicht zu schanden werden; Wo ist erhöret worden, daß jemand auf Erden annoch in

eueren

eueren sterblichen Leben bey euch um eine Gnad angehalten, so ihr ihn nicht von GOtt erlanget, euere Lieb in den Himmel kan nicht geminderet seyn, deßwegen komme ich flehentlich zu euch, o ihr grosse Freund GOttes! bittet für mich, damit, wann es GOtt gefällig, ich meiner Bitt gewähret werde, zur grösseren Ehr desjenigen, so in euch als in seinen Heiligen will von uns gelobet und gepriesen seyn, Amen.

Litaney zu unser lieben Frauen, der fürnehmsten Nothhelferin, um eine seelige Sterbstund.

HErR! erbarme dich unser.
Christe! erbarme dich unser.
HErr! erbarme dich unser.
Christe! höre uns. Christe! erhöre uns.
GOtt Vatter vom Hiñel! erbarme dich uns.
GOtt Sohn, Erlöser der Welt! erbarme ꝛc.
GOtt Heil. Geist! erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt! erbarme dich unser.
Heilige Maria! bitt für uns.
Heil. GOttes Gebährerin! bitt ꝛc.

H. Jung-

H. Jungfrau aller Jungfrauen! bitt für uns.
Mutter Christi,
Mutter der Göttlichen Gnaden,
Allerreineste Mutter,
Allerkeuscheste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Mutter unsers Schöpffers,
Mutter unsers Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du gewaltige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursach unsers Heyls,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du fürtrefliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rosen,
Du Thurn Davids,
Du Helffenbeinerner Thurn,
Du guldenes Haus,

Bitt für uns.

Du Arch des Bunds,
Du Himmels-Pforten,
Du Morgen-Stern,
Du Heyl der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterin der Betrübten,
Du Hülf der Christen,
Du Königin der Englen,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Aposteln,
Du Königin der Martyrer,
Du Königin der Beichtiger,
Du Königin der Jungfrauen,
Du Königin aller Heiligen,

Bitt für uns.

O du Lamm GOttes! der du hinnimmst die Sünd der Welt, verschone uns, o HErr!
O du Lamm GOttes! rc. erhöre uns, o HErr!
O du Lamm GOttes! rc. erbarme dich unser.
Christe! höre uns. Christe! erhöre uns.

Ave Maria rc.

Unter deinem Schutz und Schirm fliehen wir, o Heil. Gebährerin GOttes! verschmähe nicht unser Gebett in unseren Nöthen, sondern erlöse uns allezeit von aller Gefährlichkeit, o du glorwürdige und gebenedeyte

deyte Jungfrau, unser Frau, unsere Mittlerin, und unsere Fürsprecherin, versöhne uns mit deinem Sohn, fürstelle uns deinem Sohn, befehle uns deinem Sohn.

℣. Bitt für uns, o H. GOttes Gebährerin!
℟. Daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

Wir bitten dich, o HERR! gieß deine Gnad in unsere Herzen, auf daß wir, die da Christi deines Sohns Menschwerdung auf des Engels Verkündigung erkennet haben, durch sein Leyden und Creutz zu der herrlichen Auferstehung gebracht werden, durch denselben JESUM Christum unsern HErrn, Amen.

℣. Bitt für uns, o allerseeligster Joseph!
℟. Auf daß wir der Verheissungen Christi würdig werden.

Gebett.

Wir bitten dich, o HERR! daß uns durch die Verdienst des Bräutigams deiner allerheiligsten Gebährerin geholfen werde, damit was unser Vermögen nicht erhalten kan, uns dasselbig durch seine Für-

bitt geschenket werde, der du lebest und regierest in alle Ewigkeit, Amen.

Das Salve Regina.

Gegrüsset seyst du Königin, Mutter der Barmherzigkeit: das Leben, Süßigkeit, und unser Hoffnung, seye gegrüßt: Zu dir schreyen wir elende Kinder Evä: Zu dir seufzen wir Traurende und Weinende in diesem Thal der Zäher. Eja unsere Fürsprecherin, kehre dann deine barmherzige Augen zu uns, und nach diesem Elend zeige uns JEsum die geseegnete Frucht deines Leibs. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria!

℣. In aller unser Trübsal und Angst komme uns zu Hülf,

℟. O du allerseeligste Jungfrau Maria!

Collect.

O HErr JEsu CHriste! wir bitten dich, daß die ehrenreiche Jungfrau Maria! deine süsse Mutter wolle bey deiner Barmherzigkeit für uns bitten jezt und allezeit, sonderlich aber in der Stund unsers Absterbens, der du kommen wirst zu richten die Lebendigen und die Todten, und die Welt durch das Feuer, Amen.

Ein

Ein andächtiges
Wallfarts-Gebett,
wann man an das Heil Gnaden-Ort komen ist.

O Gebenedeyet seye der Vatter unseres HErrn JEsu CHristi! der Vatter der Barmherzigkeit, und GOTT alles Trosts! der uns tröstet in allen unseren Trübsalen; dieweil das wahr ist, o HERR! so komme ich armer elender und betrübter Sünder an diß Ort mit zerknirschtem Herzen, und klag dir all mein Anliegen: siehe mich an mit denen Augen deiner grundlosen Barmherzigkeit, wie du den David, den Manassen, Petrum, Magdalenam und den Schächer am Creutz hast angesehen. Thue auf deine milde Hand, und erfülle meine Begierd mit deinen Seegen: Laß dir diese meine Wallfart angenehm seyn, nehme an und auf alle meine Gäng und Tritt, welche ich gethan an diß Ort, zu Ehr deiner Göttlichen Majestät und allen lieben Heiligen, sonderlich der lieben Nothhelfer, die allda verehret werden. Ach Vatter! erhöre mich. O Christe! erbarme dich meiner. Du, o H. Geist! erleichte mich. Ihr liebe Heilige! bittet für mich und für das Anliegen der ganzen Christen-

heit, daß wir uns in dem Creutz Christi wider alle Creutz-Feind mögen rühmen, Amen.

Regul
dieser Congregation oder Bruderschaft.

Die erste Regul.

Erstlich und vor allen Dingen sollen die Zugethane dieser Fraternität oder Bruderschaft das erste und gröste Gebott des HErrn, nemlich die Lieb GOttes zum vordersten vor Augen haben, denselben in allen ihren Actionibus oder Werken gegenwärtig vorbilden, ihn von Herzen lieben und förchten als einen gerechten GOTT, 2c. der zu seiner Zeit das Gute wird reichlich vergelten, das Böse aber ernstlich straffen.

Die zweyte Regul.

Sollen alle Brüder und Schwestern die übergebenedeyte Jungfrau und Mutter GOttes Maria vor anderen Heiligen ehren, und sie um Fürbitt und Hülf ersuchen, auch in ihre löbliche Fußstapffen tretten, und ihr in Demuth, Keuschheit und Gottesforcht treulich nachfolgen.

Die dritte Regul.

In Erwählung und Annehmung der Brüder und Schwestern in diese Sodalität oder geistliche Versammlung soll man Verstand brauchen, und delectum halten, und solche Leut annehmen und zulassen, die einen guten Nahmen haben, und Zeugnuß ihres Wohlverhaltens, ꝛc. Desgleichen, wann ein Bruder oder Schwester schändlich und ärgerlich lebte, und keinesweges Buß darüber thuen, und sich nicht besseren wolte, soll man eine solche Person mit Rath und Zuziehung deren Præsidenten und anderen Officianten aus der Societät oder Bruderschaft abschaffen und ausmusteren: vermög der Göttlichen heiligen Schrift, da gesagt wird 1 Corinth. 5.: So sich jemand einen Bruder unter euch nennen läßt: und ist dannoch darneben ein Unkeuscher, oder Geiziger, oder ein Abgötterer, oder ein Lästerer, oder ein Trunkener, oder ein Rauber, mit einem solchen solt ihr nicht essen, noch einige Gemeinschaft haben. Und wiederum: Thut das Böse hinweg von euch selber.

Die vierte Regul.

Ein jeglicher, so in der Bruderschaft aufgenommen zu werden begehret, soll zuvor seine Sünden bereuen und beichten, und darauf das Heil. Sacrament des Altars empfangen, damit er hernach an dem Tag seines Eingangs in die Bruderschaft desto gewieser und kräftiger des vollkommenen Ablaß möge theilhaftig werden.

Die fünfte Regul.

An dem Fest deren Heil. Aposteln Petri und Pauli, und an der Kirchweyh der Capellen zu denen vierzehen Heiligen sollen alle Brüder und Schwestern verbunden seyn zu beichten, und das hochwürdige Sacrament zu empfangen. Nach solchen sollen sie auch an gemelten Tägen jetzt gehörte Kirch mit Andacht besuchen, dem Gottesdienst daselbst beywohnen, und für Fried und Einigkeit der Christlichen Potentaten, für Ausreutung der Ketzereyen, und für Zunehmung und Erweiterung der Christlichen Kirchen andächtig bitten, auf daß sie an solchen beeden Tägen des vollkommenen Ablaß fähig werden.

Die sechste Regul.

An diesen Tag deren vierzehen Heiligen sollen die Brüder und Schwestern dem Amt der Heil. Meß, wofern selbigen Orts, da sie wohnen, eines celebriret und gehalten wird, beywohnen, und deren 14 Heiligen ehrwürdige Gedächtnuß halten, und mit einem Gebett, dergleichen in diesem Büchlein zu finden: oder da die Person nicht lesen kan: mit einem Vatter unser und Englischen Gruß demüthig ersuchen und verehren.

Die siebende Regul.

Wann ein Bruder oder Schwester in einer Stadt oder Flecken, allda mehr andere dieser Bruderschaft Zugethane vorhanden, krank würde, sollen die Gesunde den Kranken besuchen, und da es vonnöthen, sowohl geistliche als leibliche Hülf thun: Und wofern der Kranke nicht selber wäre geneigt zu einem seeligen Abschied mit beichten und communiciren sich zu bereiten, denselben darzu ermahnen, damit er die grosse Gnad des völligen Ablaß nicht versaume.

Die achte Regul.

Da eines aus denen Brüdern und Schwestern von diesem zeitlichen Leben würde ab-

abscheiden, sollen die Lebendige in derselben Stadt oder Ort den Leichnam nach Christlichen Brauch ehrlich zur Erden begleiten, und für des Verstorbenen Seel andächtig bitten, und wo es seyn kan, eine Seel-Meß für dieselbe lassen halten, oder aufs wenigst ein Collect einlegen.

Die neunte Regul.

Weil vor diesem am nächsten Sonntag nach unsers HErrn Fronleichnams-Tag die Bruderschaft der heiligen vierzehen Nothhelfern gehalten worden, und anjezo jährlich an selbigen Tag eine Proceßion mit dem Heil. Sacrament des Altars ist angestellet; als werden sich bey dero alle und jede dieser Bruderschaft einverleibte Sodales häuffig, so viel möglich, finden lassen, und mit gottseeligen Werken und Christlicher Andacht ein gutes Exempel geben.

Die zehende und lezte Regul.

Leztlich soll ein jeder Bruder und Schwester die HH. vierzehen Nothhelfere täglich mit einer gewiesen Andacht verehren: darzu entweder ein Gebett zu denen HH. 14 Nothhelfern insgemein, wie oben in diesem Büchlein zu finden, brauchen, oder, so ein Person

son unbelesen, etliche Vatter unser und Ave Maria nach eines jeden Belieben betten; Alsdann werden uns gedachte HH. Nothhelfere in unseren täglichen Anfechtungen, sonderlich aber in dem lezten Sterbstündlein gewiese Hülf und Beystand leisten, und endlich zur himmlischen Freud und Glory einführen, Amen.

Diese wenige Reguln und Satzungen wollen wir für dißmal denen, so sich in bewuste Bruderschaft begehren einzulassen, zu halten fürgeschrieben haben, doch ohne einige Verbündnuß zu einer Sünd. Jedoch sollen diejenige, so etwas in der Päbstlichen Bull Vorgeschriebenes unterlassen, wissen, daß sie wegen Unterlassung desselben, des darinn verfaßten Ablaß zu der Zeit entrathen und sich verzeyhen müssen.

Damit nun alle Brüder und Schwester dieser Heil. Bruderschaft ihrer Andacht und Gebett desto füglicher und öfter abwarten können, so wird allzeit das ganze Jahr hindurch am lezten Sonntag jeden Monats die gewöhnliche Monatliche Andacht Nachmittag um 2 Uhr mit ausgesezten Hochwürdigen Gut gehalten werden.

Immerwährender Ablaß.

Ertheilet von dem allerheiligsten Vatter PAULO dem V. dieses Nahmens Römischen Pabst, einer Gottesförchtigen und andächtigen Bruderschaft, sowohl Manns- als Weibs-Personen, der Kirchen zu denen vierzehen heiligen Nothhelfern. Rom den 27 November, 1610.

I.

Völliger Ablaß ertheilet dem wahrhaftig-büssenden Sünder nach gethaner Beicht und Communion.

1. Den ersten Tag, so sie in gemelter Bruderschaft an- und aufgenommen werden.

2. Am Tag ihres lezten Ends und Sterbens.

3. Am Festtag deren Heil. Apostlen Petri und Pauli.

4. Am Tag der Kirchweyh erstgedachten Kirchen, welche gehalten wird den nächsten Sonntag nach Creutz-Erhöhung, so sie in zweyen gemelten Festtägen von der ersten Vesper an bis zum Niedergang der Sonnen selbiger Tägen ermelte Kirchen jährlich mit Andacht besuchen, und daselbst für Fried und Einigkeit deren Christlichen Potentaten, für

Aus-

Ausreutung deren Ketzereyen, und für Zunehmung und Erweiterung der Kirchen, ihr andächtiges Gebett zu GOTT werden ausgiessen.

NB. Diesen vollkomenen Ablaß haben Ihro dermahlen regierende Päbstl. Heiligkeit Benedictus der XIV. also und dergestalt erweiteret, daß man denselben nach Belieben auf jedwederen Tag des Jahrs nach abgelegter Heil. Beicht und Communion gewinnen kan.

II.

Ablaß auf sieben Jahr und so viel Quadragenen, oder vierzig-tägige strenge Fasten, wird ertheilet obgemelten Brüdern und Schwestern, wann sie nach vorgegangener wahren Buß, Beicht und Communion gedachte Kirchen besuchen werden.

An denen Geburts-Tägen unsers HErrn JEsu CHristi, und der seeligsten Jungfrauen Mariä.

Item, an denen Feyertägen des H. Blasii und Christophori, von der ersten Vesper an bis zur Sonnen-Untergang gemelter Tägen.

III.

Ablaß auf 60 Täg wird denenselben ertheilt:

1. So oft sie dem Heil. Meß-Opffer und

andern

andern Göttlichen Aemtern, welche in oft gemelter Kirchen der Zeit nach celebriret und gehalten werden; oder gemeinen- und auch Privat-Versammlungen derselben Bruderschaft, sie geschehen wo sie wollen, beywohnen.

2. Die Armen beherbergen.

3. Fried machen, oder machen helfen zwischen Feinden.

4. Item, wann sie die verstorbene Brüder und Schwestern, oder andere zu Grab begleiten: oder bey allerley geistlichen Proceßionen, welche mit Wissen und Vergünstigung des Orts Bischofs sollen angestellet werden, sich befinden.

5. So oft sie das allerheiligste Sacrament des Altars sowohl in- als ausser der Procession, wann es zu denen Kranken oder sonsten wohin getragen wird, begleiten: oder da sie etwann wegen Geschäften verhinderet, demselben nicht können nachfolgen, wann sie nur zum Glocken-Zeichen ein einiges Vatter unser und den Englischen Gruß sprechen.

6. Item, wann sie fünf Vatter unser und so viel Ave Maria, für die Seelen der verstorbenen Brüder und Schwestern bemelter Bruderschaft betten.

7. Ei-

7. Einen Irrigen wieder zum Weeg des Heyls führen.

8. Die, so die Gebott GOttes nicht wissen, welche doch zur Seeligkeit vonnöthen seynd, unterrichten.

9. Oder sonsten ein jegliches anders göttlich- und liebreiches Werk üben und verrichten.

Formular, wie sich die Brüder und Schwestern in dieser Bruderschaft verloben sollen.

O allerheiligste Jungfrau, Mutter GOttes Maria! und ihr, o heilige vierzehen Nothhelfere! ich erwähle euch heutiges Tags zu meinen sonderbaren Patronen, mit diesem steiffen Fürsatz euch hinfüro embsig zu dienen, auch andere zu euerem Dienst anzureitzen:

Derowegen bitte ich euch, ihr wollet mich zu eurem Diener (eurer Dienerin) aufnehmen, und mir von GOtt Gnad erwerben, damit in allem meinem

nem Thun und Lassen ich mich also erzeigen könne, daß niemahlen die Göttliche Majestät von mir erzürnet werde; Wollet euch auch meiner annehmen und erbarmen, sonderlich in der Stund meines Absterbens, Amen.

Wallfarts-Gesang
zu denen
HH. vierzehen Nothhelfern.

Im Thon:
O unüberwindlicher Held, St. Michael!

1.

Wach auf mein Seel! dein Stimm nicht halt, zu singen bald, kommt her zur Music Jung und Alt: Seyd freudig und singet, daß alles erklinget, in Frankenthal.

2. Der Nahm der vierzehen Heiligen wohl mit Würdigkeit, im ganzen Land ist ausgebreit: Seyd freudig und singet, daß alles erklinget, in Frankenthal.

3. Von Rosen roth und Lilien weis, hie ist mit Fleiß gepflanzt ein geistlichs Paradeis: Seyd freudig und singet, daß alles erklinget, in Frankenthal.

4. Als Hermann einst auf grüner Haid sein Schäflein weyd, hört er GOttes Barmherzigkeit: Seyd freudig und singet, daß &c.

5. Vierzehn Kindlein in einem Kranz, mit hellem Glanz, halb weiß und roth bekleidet ganz: Seyd freudig und singet, daß &c.

6. Das JEsu-Kind mitten im Ring, o Wunder-Ding! zum Schäfer diese Wort anfieng: Seyd freudig und singet, daß &c.

7. O Hermann! unsern Willen thu, komm, höre zu: Den Berg wolln wir zu unsrer Ruh: Seyd freudig und singet, daß &c.

8. GOtt diesen Ort erwählet hat, durch seine Gnad geschehn allhier viel Wunderthat: Seyd freudig und singet, daß &c.

9. Wer ist, der nicht ein Trost empfindt, allhie geschwind, wann er sich GOtt mit Lieb verbindt: Seyd freudig und singet, &c.

10. Springt freudig wie ein Hirsch davon der lahme Mann, des Blinden Aug ist aufgethan: Seyd freudig und singet, daß &c.

11. Das menschlich Wort vernihmt der Taub, der starke Glaub die Sprach den Stummen auch erlaubt: Seyd freudig &c.

12. O Frankenthal, du edles Land! durch

GOt-

GOttes Hand, zum Trost der Menschen bist bekannt: Seyd freudig und singet, 2c.

13. Kein Berg dir zu vergleichen ist, so fruchtbar bist, daß Leib und Seel dein Hůlf genießt: Seyd freudig und singet, daß 2c.

14. O Heilige Nothhelfer groß! ihr unser Trost, macht uns von unsern Sůnden loß: Seyd freudig und singet, daß 2c.

15. Gelobt seyst in den'n Heiligen dein, o GOtt! allein, nimm hin von uns die ewig Pein: Seyd freudig und singet, daß 2c.

Marianisches
Lob- und Bitt-Gesang.

1.

Mutter Christi hoch erhoben in den schönen Himmel droben, aller Englen Königin, unser Frau und Mittlerin.

Deinen Seegen uns mittheile,
Uns zu helfen nicht verweile,
O Maria! steh uns bey,
Daß uns GOtt barmherzig sey.

2. Du, o Jungfrau! voll der Gnaden, weißt von keinem Sůnden-Schaden:

voller Glanz und Tugend-Schein, allzeit heilig, allzeit rein.

Deinen Seegen 2c.

3. O du Zuflucht aller Sünder! schau, wir arme Adams-Kinder, die gesündigt ohne Zahl, weinen in dem Jammerthal.

Deinen Seegen 2c.

4. Laß uns deine Hülf erscheinen, laß uns nicht vergebens weinen, führ uns zu den Gnaden-Thron, und versöhn uns deinem Sohn.

Deinen Seegen 2c.

5. Daß er uns die Sünd verzeyhe, sie zu meiden Gnad verleyhe: daß wir leben in der Buß, sterben in dem Friedens-Kuß.

Deinen Seegen 2c.

6. Bitt, daß GOTT nach diesem Leben uns die Seeligkeit mög geben: O Maria Jungfrau rein! laß uns dir befohlen seyn.

Deinen Seegen uns mittheile,
Uns zu helfen nicht verweile;
O Maria! steh uns bey,
Daß uns GOtt barmherzig sey.

Litaney
Uber die 15 Geheimnussen.

Kyrie eleison. Christe eleison, Kyrie eleison,

GOtt Vatter vom Himmel, erbarme dich unser.

GOtt Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.

GOtt heiliger Geist, erbarme dich unser.

Heiligste Dreyfaltigkeit ein einiger GOTT, erbarme dich unser.

JEsu, JEsu! von dem Heil. Geist empfangen, erbarme dich, erbarme dich, nach deiner grossen Güte, uns vor der Höll behüte.

JEsu, JEsu! der du Johannem in der Heimsuchung geheiliget, erbarme dich, erbarme dich, nach deiner rc.

JEsu, JEsu! aus Maria der Jungfrau im Stall gebohren, erbarme dich, rc.

JEsu!

JEsu! :,: in den Tempel aufgeopffert, erbarme dich, ꝛc.
JEsu! :,: in den Tempel mit Freuden gefunden, erbarme dich, ꝛc.
JEsu! :,: der du am Oelberg Blut geschwitzet, erbarme dich, ꝛc.
JEsu! :,: für uns mit Geißlen hart geschlagen, erbarme dich, ꝛc.
JEsu! :,: mit spitzigen Dörnern gecrönet, erbarme dich, ꝛc.
JEsu! :,: mit dem schwehren Creutz beladen, erbarme dich, ꝛc.
JEsu! :,: an das harte Creutz geschlagen, erbarme dich, ꝛc.
JEsu! :,: von dem Todten glorwürdig erstanden, erbarme dich, ꝛc.
JEsu! :,: triumphierlich gen Himmel gefahren, erbarme dich, ꝛc.
JEsu! :,: der du den Heiligen Geist vom Himmel gesendet, erbarme dich, ꝛc.
JEsu! :,: der du Mariam in den Himmel aufgenommen, erbarme dich, ꝛc.
JEsu! :,: der du Mariam eine Königin des Himmels gecrönet, erbarme dich, erbarme dich, nach deiner grossen Güte, uns vor der Höll behüte.

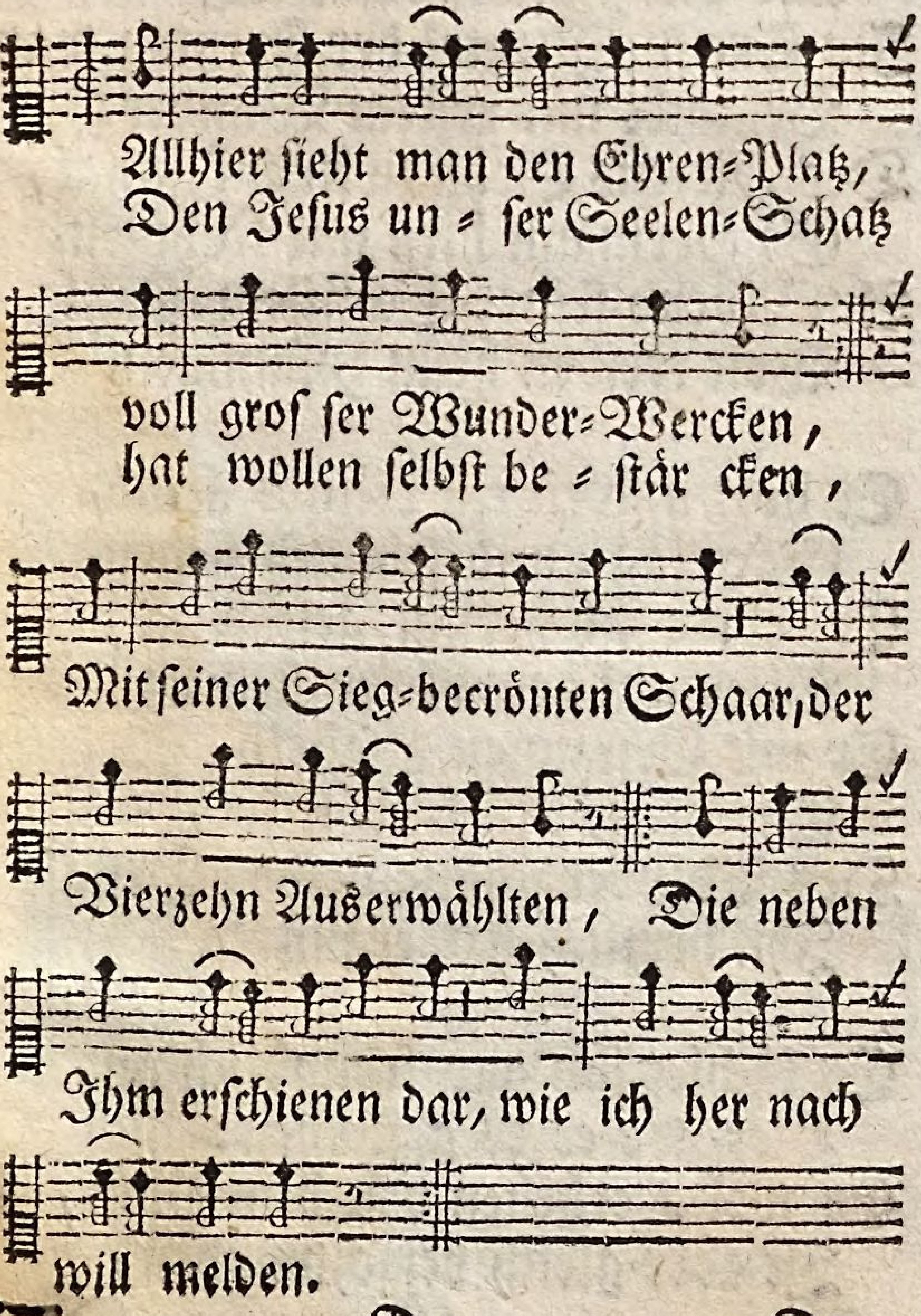
JEsu! :,: O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, verschone uns, verschone uns,
Nach deiner grossen Güte,
Uns vor der Höll behüte.

JEsu! :,: O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, erhöre uns, :,:
Nach deiner 2c.

JEsu! :,: O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, erbarme dich, :,: Nach deiner 2c.

Anhang.

I.


Allhier sieht man den Ehren=Platz,
Den Jesus un = ser Seelen=Schatz
voll gros ser Wunder=Wercken,
hat wollen selbst be = stär cken,
Mit seiner Sieg=becrönten Schaar, der
Vierzehn Auserwählten, Die neben
Ihm erschienen dar, wie ich her nach
will melden.

2.

Da man zehlt vierzehn hundert Jahr,
Und vierzig fünf besunder,
Im Creutz-Quartal der Freytag war
Beglückt mit erstem Wunder;
Des Hirtens Sohn zu Frankenthal,
So Hermann hieß mit Nahmen,
Am Abend seiner Schäflein-Zahl
Wolt treiben heim zusammen.

3.

Er hört unweit ein kleines Kind,
Gar kläg- und sehnlich flehen,
Er kehrte sich herum geschwind,
Blieb auf dem Acker stehen;
Er mit Erstaunen alsobald
Ein liebes Kind erblicket,
Des Wunder-schöne Leibs-Gestalt
Ihn herzlich hat erquicket.

4.

Es lächlet ihn gar freundlich an,
Hier, wo er es gefunden:
Er wolts erheben von dem Plan,
Ist aber gleich verschwunden,

Er

Er eylt zu seinen Schafen hin,
Und merkt das Ort gar eben,
Siehts Kind aufs neu, und neben ihn
Zwo lichte Kerzen schweben.

5.

Sein Angesicht Crystallen-hell
Mit Strahlen-Glanz bereichet,
Des frommen Hermanns Geist und Seel
Zur frischen Lieb erweichet;
Da ers wie vor wolt von der Erd
Erheben aus Erbarmen,
Nochmal verschwand das Kindlein werth,
Und ließ sich nicht umarmen.

6.

Die Schäflein treibt er in den Stall,
Beschwehrt mit süssen Sorgen,
Erzehlt dem Priester diesen Fall
Gleich auf den andern Morgen:
Der gab dem Hermann den Bescheid,
Er soll das Kind mit Ehren

In GOttes HErrn Drey-Einigkeit,
Wanns nochmal kommt, beschwö-
ren.

7.

Das Kind hingegen ist ihm gar
Und zwar so lang ausblieben,
Bis man hat vierzehn hundert Jahr
Und vierzig sechs geschrieben;
Am Tag vor Petri-Pauli-Fest
Sieht er das Kindlein sitzen
Am Acker, wo es vor geweßt,
Und helle Strahlen blitzen.

8.

Er sieht ein herrlich-rothes Creutz
An seinem Brüstlein hangen,
Er denkt bey sich, o was bedeuts?
Ihn trieb ein Lust-Verlangen;
Das nackend Kind war nicht wie vor
Allein, wie ers gesehen;
Von vierzehn Kindlein einen Chor
Sieht er im Circul stehen.

9. Die

9.

Die vierzehn Kindlein stunden dar,
Halb roth, halb weiß gezieret,
Das blosse Kind was länger war,
Wie es sich auch gebühret.
Gleich hat die Lieb bey solchem Stand
Des Schäfers Herz geschmelzet,
Daß er von seinem Augen-Strand
Viel süsse Zähren welzet.

10.

Darauf mit unerschrocknen Sinn
Ermuntert sich zu lauffen,
Zum Kleider-losen Kindlein hin,
Und dessen runden Hauffen;
Er sprach: Du roth-becreutztes Kind!
Durch GOttes Dreyheit Ehre
(Sag deine Meynung mir gelind)
Ich dich hiemit beschwöhre.

11.

Das nackend Kind lieblächlend sagt:
Wir seynd die zweymal Sieben Noth-

Nothhelfer (weil du mich gefragt)
Und seynd hier unvertrieben,
Sag, daß man soll an dieser Stell
(Wir es dir anvertrauen)
Zu unsern Ehren ein Capell,
So bald es möglich, bauen.

12.

Wir wollen hier im Frankenthal
Welt-ständig ruhen, rasten,
Uns soll kein Zung in keinem Fall
Gottslästerlich antasten;
Ein jeder soll an diesem Ort
Hülfreiche Mittel finden,
Der sich zu solchem Gnaden-Port
Wird mit Gelübd verbinden.

13.

Geh hin, einfältig-frommer Knecht,
Zeig an, was du gesehen.
Wir wollen dir auch künftig recht
Zu Diensten dankbar stehen;
Drauf floh das schöne Kind in Eil
Mit seinen Creys-Verwandten

Durch leere Lüften wie ein Pfeil
Zu'n Himmelischen Landen.

14.

Gleich Sonntags dieser Schäfer ließ
Sein sanfte Wollen-Träger
Spatzieren hin zum Feld-Gemüs
Auf grünen Erden-Läger;
Da sieht er wiedrum an der Stell
Zwo helle Fackel brinnen,
Ruft einem Weib zum Zeugen schnell,
Stracks fliehen sie von hinnen.

15.

Verlangst zu wissen, Wanders-Mann!
Wie alles diß geschehen?
Zum Gitter neig das Haupt hindan,
Das Bild du da kanst sehen;
Weil JEsus nun in Kinds-Gestalt
Den Ort hat selbst geseegnet,
So wird mit Gnaden mannigfalt
Das Pilger-Volk beregnet.

16.

Diß hat bewehrt der Zeiten-Creys
Von vierthalb hundert Jahren,
Wie

Wie mancher Mensch ganz Wunder-
weiß
Hat es im Werk erfahren,
Drum dir die vierzehn Himmels-
Freund
Erwähle zu Patronen,
Die werden retten dich vom Feind,
Und reichlich dort belohnen.

17.

Wann dir dein schwaches Leimen-
Haus
Der Menschen-Würger stürmet,
So bleibst du in dem harten Strauß
Von ihnen wohl beschirmet,
Dich nun zu diesen Gnaden-Thron
Ganz zuversichtlich wende,
So schenkt dir JEsus auch die Cron
An deinem lezten ENDE.

Staatsbibliothek
Bamberg
Bibl. Hist. Ver.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Rosen und Lilien des Franckenthalischen Lust-Gartens Das ist: Auszug andä chtiger Litaneyen und Gebetteren zu GOtt dem Allmächtigen, Mariae seiner werthen Mutter, und denen lieben HH. vierzehen Nothhelferen täglich einen geistlichen Geruch damit zu erwecken; samt einem Anhang deren uralten

Bamberg 1755

Bamberg, Staatsbibliothek -- HV.H.Bbg.324
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11693085-9